

# Das Gamsgebirg

www.franzdorfer.com



G D7 G

Bei der ers-ten Hütt-n bin i nie-der-gsess-n, bei der zwo-a-ten Hütt-n hab i a Haxn gess-n, bei der

5 C D7 G

drit-ten Hütt-n hab i ein-igs-chaut, sitzt a Ja-ga drin und frisst a Kraut. So leb denn

9 D7 G

wohl, du wun-der-schö-nes Gam-sge-birg, weils Schi-aßn ü-be-rall ver-bo-ten is, ju-he! So leb denn

13 D7 G

wohl, du wun-der-schö-nes Gam-sge-birg, weils Schi-aßn ü-be-rall ver-bo-ten is.

2. Kloane Kugerl gjaßn, große Gamslerl schiaßn,  
schöne Maderl liabn dean ma, wenn ma s' kriagn,  
schöne Liadln singa, üba d' Felsen springa,  
so gehts bei uns zua, mei liaba Bua.

3. 's Wildern is mei Freid, doch muaß ma habn a Schneid,  
ma muaß si auffi traun, a Platzerl aussaschaun,  
's Büchserl muaß schee knalln und 's Gamslerl abafalln,  
kimmt da Jaga z' Weg, geniert mi net.

4. Z' Bayrischzell da drunt, habn ma a Markl gfundn,  
habn ma's glei verto und san ma schnell davo,  
san an Neuhaus zua, da habn ma unser Ruah;  
wia der fluacha werd, dem 's Markl ghört.

5. Dort beim Zitherklang wird oan d'Zeit net lang,  
wird lusti ummagsprunga, schöne Liadln gsunga,  
i fang z'raufn o, da rennt glei alls davo,  
da Gendarm mit'n Gwih, der bleibt bei mir.

6. In Tirol da drinna, könnn s' aa schön singa,  
kraahn hochmähti auffa, könnn kaum daschnaufa  
und der Schuastabass, der sauft dazua sechs Maß;  
nachher sans erst schön, de tiefen Tön'.